

Sonntag

28.9.25

Heidenau
Barockgarten
Großsedlitz



FLAUTANDO KÖLN

Julius, der Flötenspieler

11:00 Uhr

Luft und Liebe

16:00 Uhr

präsentiert von



Ostsächsische
Sparkasse Dresden

**ELB
LANDIA
FESTIVAL**

11 UHR

JULIUS, DER FLÖTENSPIELER

Eine musikalische Zeitreise durch die Musikwelt für Menschen ab 6 Jahren

16 UHR

LUFT UND LIEBE

Auf den Klangspuren großer Gefühle durch die Musikgeschichte, mit Balladen, die von der Liebe sprechen

Flautando Köln

Susanna Borsch, Susanne Hochscheid, Ursula Thelen,
Kerstin de Witt Blockflöten



JULIUS, DER FLÖTENSPIELER

Was für ein Theater – liebe Kinder, wie schön, dass Ihr alle dabei seid! Wisst Ihr, was ein „interaktives Konzertprogramm“ ist? – So nennt man ein Programm, wo Zuhörer, also Ihr, richtig mitmischen dürfen. Julius heißt unsere zentrale Figur. Er ist Reiseleiter. Julius nimmt Euch wie in einem Musiktheater mit auf eine spannende Tournee durch die Jahrhunderte, ferne Länder und die Musikwelt.

Zusammen mit ihm trefft Ihr mittelalterliche Spielleute, den alten Meister Johann Sebastian Bach, einen japanischen Mönch, eine Expertin für Vogelstimmen. Ihr lernt die verschiedenen Blockflöten kennen und vieles mehr. Julius ist neugierig und aufgeweckt, er stellt viele Fragen und animiert Euch dazu, es ihm nachzumachen. So entwickelt sich ein lebendiges Gespräch, in dem Ihr eine ganze Menge Neues über Musik erfahren können.

Die anderen drei Musikerinnen schlüpfen bei diesem Konzert in unterschiedliche Rollen, die sich immer wieder ändern. Auch hier werdet Ihr aktiv ins Geschehen mit einbezogen.

Wer am schnellsten spielen kann,
ist nicht wichtig

Die Stücke, die Flautando – so nennt sich ja die Gruppe der vier kostümierten Damen – ausgewählt hat, beleuchten viele Facetten von Musik. Da gibt es mitreißende mittelalterliche Spielmannstänze, meditative Klänge, die Euch zum ruhigen Zuhören animieren sollen, was ja gar nicht so leicht ist... Ihr werden erleben, wie Instrumente Tierstimmen imitieren können und wisst nachher, was eine Fuge ist. Auch werdet Ihr erfahren, dass es nicht darauf ankommt, wer am schnellsten spielen kann.

Im Programm erklingen Werke von Johann Sebastian Bach (Leipzig), Heinrich Isaac (München), Antonio de Cabezón (Spanien), Ryohei Hirose (Japan) und anderen Komponisten.

Die vier Darstellerinnen auf der Bühne greifen dabei auf einen schier unglaublichen Fundus von über 30 Blockflöten zurück. Die sind von verschiedenster Größe und Bauart und klingen so natürlich auch immer wieder anders. Und wenn's manchmal auch nur ein bisschen anders ist...

Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause



LUFT UND LIEBE

VORPROGRAMM

Hans Neusiedler (1508-1563), Ein Niederländisch Tänzlein

Nicolas Chédeville (1705-1782), Fanfare

Esprit Chédeville (1696-1767), Menuett

Magdalena Neubauer Sopranblockflöte

David Dippe Fagottino

Philibert de Lavigne (1690-1750), aus: „Les Fleurs“:

Das Stiefmütterchen / Die Schwertlilie / Die Nelke

Larena Choi Altblockflöte

Dang Hoang Bach Alt- und Tenorblockflöte

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Sächsische Schweiz

Leitung: Berit Chahbani, Doris Hoffmann-Bartels

PROGRAMM

John Playford (1623–1686)

Red House | Never love thee more | An Italian Rant

Francesco Landini (1325–1397)

Adiu, adiu dous dame | Amor in huom gentil

Kurt Weill (1900–1950), Surabaya Johnny, aus: „Happy End“

Georg Philipp Telemann (1681–1767), Konzert a-Moll

Adagio – Allegro – Adagio – Vivace

Anonymous, Edremit van' a bakar (Volkslied aus Van) |

Sapkamin teregi düz (Volkslied aus Trabzon)

Denizoglu Ali Bey, Yolum bulaman |

Sabahtan kalktim (türkisches Volkslied)

Pause

Neidhart von Reuental (13. Jh.), Ein Ritter im Reuental –
Die Musik des Minnesängers Neidhart (Arr. Holger Schäfer)

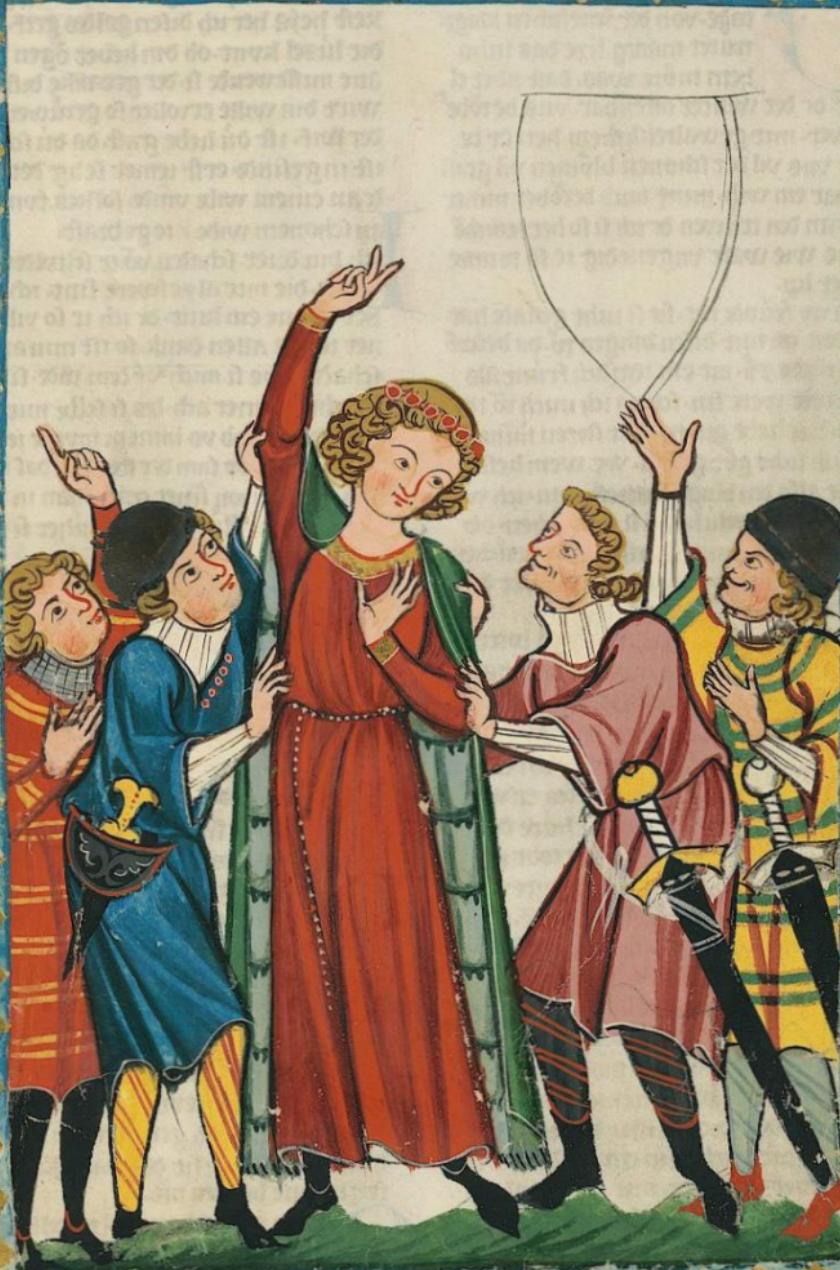
Michel Pignolet de Montclair (1667–1737)
Mais tout parle d'amour

Dietrich Buxtehude (1637–1707), Ciacona in e BuxWV 160

Johann Sebastian Bach (1685–1750), Arioso aus: „Capriccio
sopra la lontananza del suo fratello dilettissimo“ BWV 992 |
Fuge aus BWV 550

Irisch, The Foggy Dew | The Bag of Spuds

Konzertdauer: ca. 2 Stunden inkl. Pausen



Herr Neidhart (Herr Nithart), abgebildet im Codex Manesse. Die auch „Große Heidelberger Liederhandschrift“ genannte Sammlung ist die umfangreichste mittelhochdeutsche Liederhandschrift des Mittelalters. Sie entstand um 1305–1340 in Zürich.

In diesem Programm geht es um ganz große Gefühle. Die Ursprünge der Melodien reichen zurück bis zum Minnesänger Neidhart. Anderes stammt aus des Epochen der Renaissance und des Barock. Diese ungebrochen populären Melodien erzählen von verzehrender Hingabe, von Trennung und Wiedersehen, Eifersucht und Treueschwur, von glühender Leidenschaft und tödlicher Kraft. Auch aus

volkstümlichen Weisen der Türkei oder den Chansons von Kurt Weill spricht all das, wovon das Herz voll ist.

Flautando Köln fegt mit geradezu ansteckender Lebendigkeit den Staub aus den jahrhundertealten Partituren. Zig verschiedene Blockflöten kommen zum Einsatz. Entsprechend aufregend geraten die klangfarblichen Experimente. Höchste Präzision und ein staunenswert homogenes, mitunter orgelähnliches Klangbild sind das Markenzeichen der vier exzellenten Bläserinnen, die immer wieder mit ungewöhnlichen Auftrittskonzeptionen überraschen.

Blockflötistin entpuppt sich
als Sängerin

Eine singende Blockflötistin zählt in diesem Zusammenhang gewiss zu den Besonderheiten der charmanten Formation aus Köln und auch sie behandelt – wie könnte es anders sein – in diesem Programm das Thema Liebe.



BIOGRAFIEN

Das renommierte Blockflötenquartett **Flautando Köln** steht seit über 30 Jahren für brillantes Zusammenspiel auf höchstem technischen Niveau, gepaart mit Temperament, Charme und Witz. So souverän, wie sich die vier Musikerinnen auf internationalem Parkett bewegen, so innovativ sind sie bei der Entdeckung neuer genreübergreifender Literatur. Mit großem Stilgefühl und Phantasie arrangieren sie Werke aller Epochen

für ihre Besetzung, die nicht nur mit mehr als 40 Blockflöten verschiedenster Größe und Bauart aufwartet, sondern auch mit der vielgelobten Sopranstimme von Ursula Thelen eine weitere Facette erklingen lässt. Seien es feurige mittelalterliche Spielmannstänze, virtuose Barockkonzerte, wehmütige türkische Volkslieder oder ein dramatisches Chanson von Kurt Weill – Flautando Köln überrascht immer wieder, begeistert Publikum und Kritiker gleichermaßen.

Charmante Moderationen machen die umjubelten Konzerte zum Gesamterlebnis, in dem Virtuosität selbstverständlich, aber nie Selbstzweck ist. Neben regelmäßigen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen veröffentlichte Flautando Köln bisher neun CDs. Regelmäßig arbeiten die Flötistinnen mit Gastmusikern zusammen. Im Reformationsjahr 2017 spielte das Quartett gemeinsam mit dem Schauspieler Martin Brambach mehrfach ein Programm rund um Martin Luther. Seit der Premiere bei den Ruhrfestspielen 2018 präsentiert Flautando Köln mit dem Schauspieler Heikko Deutschmann ein Programm mit Musik und Texten rund um Kurt Tucholsky.

Das Quartett gastierte bei zahlreichen internationalen Festivals. Auslandsreisen führten nach Zentralamerika, China, Taiwan, Korea und quer durch Europa.

www.flautando-koeln.de



Magdalena Neubauer (Flöte, 5. Unterrichtsjahr, links) und **David Dippe** (Fagott, 3. Unterrichtsjahr) besuchen die Musikschule Sächsische Schweiz und haben viel Freude am

gemeinsamen Musizieren. Als Duo spielen sie im zweiten Jahr zusammen. Der Auftritt hier bei Elbländia ist ihr erster öffentlicher. Aktuell bereiten sich Magdalena und David auf den Regional-wettbewerb „Jugend musiziert“ vor, wo sie im Januar in Dresden in der Kategorie Holzbläserensemble teilnehmen werden.



Larena Choi (rechts) besuchte zunächst drei Jahre den Klassenunterricht Blockflöte an der Evangelischen Grundschule in Pirna. Seit 2022 ist sie Schülerin der Musikschule Sächsische Schweiz und erhält Einzelunterricht.

Dang Hoang Bach kam über das Projekt „Musik baut Brücken“ zur Blockflöte. Nach mehreren integrativen Flötenkursen für Flüchtlinge und Einheimische setzt er seine Ausbildung seit 2021 an der Musikschule Sächsische Schweiz fort.

Larena und Hoang haben in den letzten Jahren immer wieder als Duo musiziert.

Impressum

Elbländia Festival | veranstaltet von FestivalKultur Sächsische Schweiz

FEKUSS gGmbH | Rottwerndorfer Str. 45 k, 01796 Pirna

Geschäftsführung: Christiane Mörke, Karsten Blüthgen

Fotos: Christina Feldhoff (Flautando)

Text und Redaktion: Flautando, Karsten Blüthgen | Gestaltung: schech.net
Redaktionsschluss 24. September 2025. Änderungen vorbehalten.

www.elblandia.de



Zusammenhalt kann man proben.

**Musik fördern heißt
Gemeinschaft stärken.**

Darum unterstützen wir viele spannende
Musikprojekte, vom Kinderchor bis zum
Sinfoniekonzert.

Weil's um mehr als Geld geht.



Ostsächsische
Sparkasse Dresden

**Energie, die verbindet –
Musik, die bewegt.**



Genießt du das kulturelle Leben an den schönsten
Orten Sachsens? Wir auch! Deshalb setzen wir
uns für eine lebendige Kulturszene in unserer
Region ein. Heute und auch morgen.

Die Kraft, die uns verbindet.

 **Sachsen
Energie**



Das Elblandia Festival wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf Grundlage des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen Haushalts.



Kulturräume
Meißen
Sächsische Schweiz
Osterzgebirge

veranstaltet von

**FestivalKultur
Sächsische Schweiz
FEKUSS gGmbH**